

# »Spatenstich« mit dem 200-Watt-Laser

Wirtschaft | Wolf Produktionssysteme startet Neubau / 2500 Quadratmeter Fläche und Betriebs-Kita

Spatenstich mal anders – nämlich ohne Spaten: Die Firma Wolf Produktionssysteme in Freudenstadt erweitert. Der offizielle Startschuss für den mittlerweile vierten Bauabschnitt fiel am Freitag.

■ Von Volker Rath

**Freudenstadt.** Dem Gesetz der Serie zufolge ist die nächste Wirtschaftskrise nicht mehr weit. Denn jedes Mal, wenn das Unternehmen sich bislang vergrößerte, folgte direkt eine Rezession – etwa weil der neue Markt kollabierte oder das Bankensystem weltweit nach der Lehman-Pleite wankte. Ernst Wolf, Inhaber und Geschäftsführer, ficht das nicht an: »Der Umzug von der Innenstadt ins Industriegebiet war seinerzeit ein Wagnis. Heute ist mir nicht bange. Was die Kosten der Erweiterung angeht, sieht alles sehr gut aus.«

## ■ Zitate

»Spatenstiche sind bei öffentlichen Projekten sehr beliebt. Da stehen in der Regel viele Leute mit einem Spaten in der Hand, die auf der Baustelle nix arbeiten, am Projekt nichts zahlen und auch sonst keine Verantwortung dafür tragen.«

Ernst Wolf



Vier Köpfe, vier Grundsteine (von links): Katrin Wolf, Architekt Siegfried Schmelzle, Ernst Wolf und OB Julian Osswald. Foto: Rath

Ein kleines Scharmützel ohne ernsten Hintergrund lieferte sich Wolf mit OB Julian Osswald, wie es auch im Kreistag regelmäßig vorkommt: »Ich finde Spatenstiche eigentlich blöd. Sogar meine Mutter findet das altbacken.« Dem widersprach der Oberbürgermeister. »Spatenstiche sind ein Signal an die Öffentlichkeit«, so Osswald. In diesem Fall sei die Botschaft, dass Unternehmer in der Stadt »ohne schaffen« – auf Hochdeutsch: ihre Betriebe weiterentwickeln – und erfolgreich seien. Wolf zählte zu bedeutendsten Betrieben der Stadt, mit »beachtlicher Entwicklung und enormem Mitarbeiter-Zuwachs«. Im Übrigen sei auch die Gewerbesteuer »erklecklich«.

Wolf dankte der Stadt für die Unterstützung des Projekts und die Reservierung des Baulands. Vom Platzbedarf hätte der Betrieb schon vor zwei Jahren erweitert werden müssen. Architekt Siegfried Schmelzle und Partner hob die positiven Folgen der möglichen Wirtschaftsflaute hervor: »Die Automobilzulieferer haben ihre Projekte gestoppt. Plötzlich bekommt man wieder Fachplaner und Handwerker, die Aufträge suchen.« Mit dem aktuellen Bauprojekt sei die Firma Wolf auch »Vorreiter« in Sachen Umweltschutz.

Katrin Wolf, Mitglied der Geschäftsführung, umriss die Nutzungsmöglichkeiten des Neubaus, der das Bestandsgebäude um rund 30 Meter ver-

längert (Info). Viele Abläufe seien künftig zeitsparender. Das Besondere: Die Firma expandiert nicht nur, sondern schafft auch eine Kindertagesstätte, in der Mitarbeiter ihren Nachwuchs betreuen lassen können. Das pädagogische Konzept gehe Richtung Naturwissenschaft und Technik.

Blieb die Frage offen, wie man einen Spatenstich ohne Spaten feiert. Die Firma Wolf

entschied sich für eine Grundsteinlegung. Die Steine waren mit einem Laser beschriftet worden, sie tragen die Namen der beteiligten Personen. Die Archäologen hatten in 1000 Jahren sicher ihren Spaß daran, so Katrin Wolf. »Ich hoffe, sie ziehen dann keine falschen Schlüsse: Kuck mal, die hatten im Schwarzwald damals kein Papier, die mussten noch auf Steinen schreiben.«

## INFO

### Die Firma und das Projekt

Die Wolf Produktionstechnik GmbH & Co. KG wurde 1988 gegründet. Das Unternehmen baut Sondermaschinen für Montageautomatisierung, Speziallötlverfahren und Laserbearbeitung. Zu den Kunden zählen unter anderem die Automobilindustrie, Medizintechnikhersteller und Bergbauer. Die Firma beschäftigt rund 120 Mitarbeiter. Im mittlerweile vierten Bauabschnitt nach dem Umzug von der Ringstraße ins Industriegebiet entstehen 2500 Quadratmeter Nutzfläche, die Gesamtbetriebsfläche erhöht

sich damit um 50 Prozent. Gebaut werden ein neues Lkw-Terminal für den Warenein- und -ausgang, ein zentrales Lager, zusätzliche Produktions- und Büroflächen, ein Warenverteilzentrum mit Kommissionierung, Sozialräume sowie eine Betriebs-Kita für Kinder von Mitarbeitern. Das Dach wird mit Solarzellen zur Stromgewinnung bestückt. Außerdem entstehen ein kleines Windrad zu Stromproduktion und ein Regenwasser-Rückhaltesystem, das sauberes Wasser gedrosselt in den Lombach leitet.

## ■ Kurz notiert

### Nikolaus kommt ins Dorfmuseum

**Freudenstadt-Dietersweiler.** Der Museumsverein, die Jugendschar und der Christliche Verein junger Menschen Dietersweiler öffnen am Freitag, 6. Dezember, im Dorfmuseum das Adventstürle. Ab 17 Uhr ist das Museum geöffnet. Für die Bewirtung wird gesorgt. Als besonderes Geschenk bietet die Schülerfirma des Kepler-Gymnasiums selbst hergestellte Seifen an. Das weitere Festprogramm beginnt um 17.30 Uhr mit Worten von Jochen Weller sowie Musik des Posaunenchores und des Grundschulchors Dietersweiler. Der Nikolaus besucht die Kinder um 18 Uhr. Danach gibt es im Museumsschopf gegen 18.15 Uhr Schäufele mit Sauerkraut.

### 82-Jährige rauscht über Stopp-Stelle

**Freudenstadt.** Eine 82-jährige Autofahrerin hat am Mittwoch an der Kreuzung Murgtalstraße/Alfredstraße einen Unfall verursacht. Gegen 21 Uhr ignorierte sie die Stopp-Stelle und nahm einem Mann die Vorfahrt, der auf der Murgtalstraße Richtung Biersbrunn unterwegs war. Die beiden Fahrzeuge stießen zusammen. Danach prallte das Auto der Unfallverursacherin noch wuchtig gegen eine Steinmauer am Straßenrand. Die Seniorin verletzte sich leicht und wurde ins Krankenhaus gebracht. Den Schaden schätzt die Polizei auf etwa 8000 Euro.

### Wolfgang Tischer liest zum Advent

**Freudenstadt-Igelsberg.** Eine einstündige Adventslesung gibt es am Samstag, 7. Dezember, in der »Black Forest Lodge« in Igelsberg. Ab 16 Uhr trägt Wolfgang Tischer vom »literaturcafe.de« Geschichten zur Advents- und Weihnachtszeit vor. Der Eintritt ist frei. Aufgrund begrenzter Platzzahl wird Reservierung empfohlen. Kontakt: Telefon 07442/9 09 90 08 und E-Mail contact@black-forest-lodge.eu.



# Unabhängig ist einfach.



Jetzt beraten lassen, damit Frau später finanziell abgesichert ist.

Wenn's um Geld geht  
**Kreissparkasse Freudenstadt**

[www.ksk-fds.de/altersvorsorge](http://www.ksk-fds.de/altersvorsorge)

## Klassik und Jazz Hand in Hand

Kultur | Musik- und Kunstschule eröffnet Konzertreihe

**Freudenstadt.** »Baroque & Blue« war der Titel eines Konzerts der Kammermusikreihe »piccola musica«, mit dem die Musik- und Kunstschule Region Freudenstadt (Muks) ihre Veranstaltungsreihe 2019/20 eröffnet hat.

In der Kammermusikreihe präsentieren sich Lehrkräfte der Schule in einem etwa einstündigen Programm der Öffentlichkeit. Das Motto des Konzerts deutete es schon an: Die Gäste durften sich auf ein Programm freuen, das in dieser Art selten zu finden ist: Die Verbindung von Musik des Barock mit den »blue notes« des Jazz.

Blockflötenlehrer und Musikwissenschaftler Johannes Kurz hatte eine Programmbeilage verfasst, die den Gästen, die auf den ersten Blick nicht immer sofort zu erkennenden Gemeinsamkeiten der Musik des Barock und des Jazz aufzeigte. Mit Georg Friedrich Händels »Einzug der Königin von Saba« eröffneten Diana Yufa, Querflöte, Natalia Foiering, Klavier und Jonathan Sell, Kontrabass, den Konzertabend. Von der ersten Note an fesselten die Lehrkräfte das Publikum mit ihrem Spiel: Perlende Läufe auf der Flöte,



Diana Yufa, Natalia Foiering, Jonathan Sell und Tomasz Flammer (von links) eröffneten die neue Kammermusikreihe »piccola musica«.

Foto: Muks

harmonisch und elegant begleitet von Klavier und Bass, gingen eine Verbindung ein und kamen in der guten Akustik des Gerhard-Hertel-Saals voll zur Geltung.

Danach gesellte sich Tomasz Flammer, ehemaliger Schlagzeug-Lehrer der Muks, als Gastmusiker hinzu. Mit drei Sätzen aus Claude Bollings »Suite for Flute and Jazz Piano Trio« folgte der nächste Höhepunkt des Abends. Claude Bolling, zu dessen Spezialitäten die Verbindung klassischer Musik mit Jazz zählte, schuf mit der »Suite for Flute

and Jazz Piano Trio« ein Werk, das auch dem Freudenstädter Publikum Beifallsstürme entlockte.

Mit dem Medley »Three by Mancini and Mercer« ging es weiter, das unsterbliche Melodien aus den Filmen »Die Tage der Rosen und des Weins«, »Charade« und »Frühstück bei Tiffany« beinhaltet. Weniger bekannt war das nächste Stück, »Remembering« von Avishai Cohen, den das Bass-Players-Magazine zu den 100 einflussreichsten (Kontroll-)Bassisten des 20. Jahrhunderts zählt.